

Zeitschrift: Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 31 (1944)

Vereinsnachrichten: Schweizerische Numismatische Gesellschaft : 62.
Generalversammlung am 11. und 12. September 1943 in Genf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

312	— Duplone 1813	540.—
430	Abtei St. Gallen. Dukat 1774	490.—
438	Graubünden. Duplone 1813	540.—
470	Abtei Muri. Dukat 1720	320.—
489	Waadt. Probe — $\frac{1}{4}$ Franc 1830	135.—
493	Bistum Sitten. Matthäus Schiner. Doppelter Messtaler 1501	1525.—
532	Montfort. Anton. $\frac{1}{4}$ Dukat 1730	230.—
533	— Ernst. $\frac{1}{4}$ Carolin 1734	295.—

SCHWEIZERISCHE NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT

62. Generalversammlung am 11. und 12. September 1943 in Genf

Anwesend waren: das Ehrenmitglied Dr. Gustav Grunau, Bern; vom Vorstand die Herren Dr. D. Schwarz, Präsident, Zürich; Dr. A. Voirol, Vizepräsident, Basel; W. Niggeler, Quästor, Baden; Dr. F. Burckhardt, Aktuar, Zürich; Dr. Colin H. Martin, Lausanne; Dr. A. W. Roehrich, Genève. Ferner die Herren H. S. Bergier, Lausanne; Erich Cahn, Basel; Ch. Chervaz, Genève; Dr. R. Cuénet, Genève; E. Dick, Lausanne; Dr. D. Dolivo, Lausanne; J. Dreifuss, Zürich; U. Gris, Genève; Fr. Hofer, Bern; R. C. Kraft, Genève; A. Künzler, Genève; Ch. Lavanchy, Lausanne; H. Marguerat, Lausanne; Felix Renfer, Bern; Hermann Rosenberg, Luzern.

Als Gäste durften wir an den Sitzungen und am Nachtessen begrüßen die Herren P. Balmer, Conseiller d'Etat; S. Baud-Bovy, Membre du Conseil administratif de la Ville de Genève; Paul Martin, professeur à l'Université; Th. Geisendorf, archiviste cantonal; R. Luscher, délégué de la Société de l'Arquebuse et de la Navigation; E. Constantin, Ch. Erb, Ch. d'Eternod, Georges Haldas, L. Ledermann (alle in Genf) und F. Aubert, Montreux.

Ihre Abwesenheit hatten entschuldigt die Vorstandsmitglieder Dr. H. Bloesch und Direktor Dr. R. Wegeli, Bern, und L. Montandon, Neuchâtel, sowie die Mitglieder G. Grunau jun., Bern; E. Hahn, Mendrisio; R. Käser, St. Gallen; Ch. Kuntschen, Zürich; A. Michaud, La Chaux-de-Fonds; S. de Perregaux, Neuchâtel; E. Wyss, Fulenbach.

*Samstag, den 11. September,
in der Salle des Rois des Exercices de l'Arquebuse et de la Navigation*

Der Präsident, Dr. D. Schwarz, eröffnet die Sitzung um 17 Uhr mit einem Gruss an die gastfreundliche, allen Schweizern teure Stadt Genf und mit Worten des Dankes an die ehrwürdige Gesellschaft der Arquebuse et Navigation, die ihre Lokale in freundlicher Weise für Sitzung und Nachtessen zur Verfügung gestellt und einen Vertreter an die Versammlung abgeordnet hat.

1. Das *Protokoll der Generalversammlung vom 17./18. Oktober 1942* in Basel wird, da es binnen kurzem den Mitgliedern im 30. Band der Schweizer. numismatischen Rundschau gedruckt zugestellt wird, von Aktuar Dr. Burckhardt in etwas gekürzter Form verlesen und von der Versammlung genehmigt.

2. Der Präsident verliest den *Jahresbericht über das Geschäftsjahr 1942/43*. Der Mitgliederbestand ging im Laufe des Jahres um ein Mitglied, somit auf 107 zurück, indem

2 Todesfällen und 5 Austritten nur 6 Aufnahmen gegenüberstehen. Die Verstorbenen, deren Andenken von der Versammlung in üblicher Weise geehrt wird, sind das Ehrenmitglied Henri Cailler in Genf, Mitglied seit 1890, und Herr N. Mitnik-Gauss in Birsfelden bei Basel, Mitglied seit 1941. (Ueber beide vgl. die Nekrologe in der Schw. num. Rundschau 30, 1943, S. 119.) Die neu eingetretenen Mitglieder sind die Herren Dr. med. E. Achermann, Luzern; Dr. med. E. Jegge, Basel, Fabrikant Eugène Meyer, Moudon; Antiquar Fritz Stöcklin, Basel, und Dr. phil. Th. Voltz, Basel. Nun haben sich aber überdies auf die heutige Versammlung hin angemeldet und sind vom Vorstand in seiner unmittelbar vorangehenden Sitzung als Mitglieder aufgenommen worden drei Herren aus Genf, nämlich William Barraud, Gérant d'immeubles; Roger Cuénet, Dr. en droit, und Raoul C. Kraft, fondé de pouvoirs. So kann die Gesellschaft schliesslich doch mit einem Zuwachs von zwei und einem Bestand von 110 Mitgliedern, in das neue Geschäftsjahr eintreten. Der 29. Band der Schweiz. numismatischen Rundschau erschien im Herbst 1942 kurz nach der Jahresversammlung; der 30. Band ist im Druck; sein Erscheinen und seinen stattlichen Umfang verdanken wir den Spenden der Stiftung für wissenschaftliche Forschung an der Universität Zürich (Aktionsausschuss zur Unterstützung notleidender schweizer. wissenschaftlicher Zeitschriften) und einiger privater Gönner, worüber die nächste Jahresrechnung Aufschluss geben wird. Eines Preisnachlasses seitens der Buchdruckerei Gustav Grunau & Cie in Bern, durften wir uns auch diesmal erfreuen. Ein Jeton wurde auch für die diesjährige Versammlung nicht geprägt mit Rücksicht auf die andauernd prekäre Gesamtfinanzlage der Gesellschaft. Der Vorstand hielt zwei Sitzungen ab; er behandelte die Geschäfte, die er der Gesellschaft als Anträge vorlegt (Trakt. 4), sowie die Angelegenheit der Münzfundkommission, die jedoch noch nicht spruchreif ist. Der Präsident hatte sich zu wiederholten Malen gegenüber von Amtsstellen über die sog. Registerpflicht im Handel mit Goldmünzen zu äussern und nahm als Experte an einer Sitzung in der Schweiz. Nationalbank teil, über die er auf eine Anfrage von E. Cahn nähere Auskunft gibt: das Ergebnis dieser Konferenz war die Veröffentlichung (Juli 1943) einer Liste der als Kurantmünzen geltenden Goldmünzen. Weitere Entscheidungen des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes auf die Eingaben aus den an der Frage interessierten Sammler- und Händlerkreisen sind abzuwarten.

Der Bericht wird diskussionslos genehmigt.

3. Die *Jahresrechnung 1942/43* wird vom Quästor W. Niggeler in den Hauptposten verlesen. Die Betriebsrechnung schliesst bei Fr. 2135.05 Einnahmen und Fr. 3080.30 Ausgaben mit einem Rückschlag von Fr. 945.25 verursacht durch die Herstellungskosten der „Rundschau“ und gedeckt durch eine Entnahme im gleichen Betrag aus dem Rundschau-Fonds. Dieser ist dank der erwähnten Spenden auf Fr. 4495.— angewachsen, so dass das Erscheinen der „Rundschau“ sowohl für 1943 als auch für 1944 gesichert ist. Auf Grund des Revisionsberichtes der Herren Bergier (Lausanne) und Käser (St. Gallen) wird die Rechnung dem Quästor unter bester Verdankung als richtig abgenommen.

4. Anträge des Vorstandes:

- a) In Zukunft soll das Rechnungsjahr der Gesellschaft mit dem Kalenderjahr zusammenfallen; die nächste Rechnung würde also die Zeit vom 1. September 1943 bis 31. Dezember 1944 umfassen und es würde an der Generalversammlung 1944 eine Rechnungsablage nicht erfolgen. — Ohne Diskussion angenommen.
- b) Die Wahl von Ort und Zeit für die nächste Generalversammlung ist wiederum dem Vorstand zu überlassen. Vorgesehen ist ein Ort in der deutschen Schweiz, eventuell Aarau. — Ohne Diskussion angenommen.
- c) Auf die Drucklegung des Kataloges der Gesellschaftsbibliothek ist angesichts der Lückenhaftigkeit der Bücherbestände zu verzichten. Dafür ist ein zentraler

Zettelkatalog der in schweizerischen öffentlichen Bibliotheken befindlichen numismatischen Literatur zu schaffen und in der Stadtbibliothek in Bern, als Sitz der Gesellschaftsbibliothek, aufzustellen. — Angenommen, nachdem Dr. Burckhardt die Gründe für die Aufstellung des Kataloges in Bern (ausgesprochenes Interesse der Verwaltung der Stadtbibliothek) und für die Nichtberücksichtigung der Bestände von Privatbibliotheken (wechselnder Bestand) dargelegt hat.

5. Die Erneuerung des Vorstandes bleibt in offener Wahl und, da keine Rücktrittserklärungen vorliegen, in globo. Der Vorstand besteht also wie bisher aus den Herren Dr. H. Bloesch (Bern), Dr. F. Burckhardt (Zürich), Dr. C. Martin (Lausanne), Archivar L. Montandon (Neuchâtel), Dr. A. W. Roehrich (Genf), Dr. D. Schwarz (Zürich), Dr. A. Voirol (Basel), Direktor Dr. R. Wegeli (Bern). Als Präsident wird, ebenfalls in offener Wahl, Dr. D. Schwarz, bestätigt.

6. *Wissenschaftlicher Teil.* Herr Professor Dr. Paul E. Martin (Genf) spricht über die Frühzeit der Schweiz (La Suisse, des invasions à Charlemagne). Er betont eingangs die Bedeutung der Numismatik für die Geschichtsforschung; sie ist nicht eine Hilfswissenschaft, sondern eine Teilwissenschaft der Geschichte, und empfängt ihrerseits von dieser wichtige Dienste. Münzen und Münzfunde helfen die im Dunkel liegende Geschichte unseres Landes vom 3. bis zum 8. Jahrhundert aufzuhellen, die Zeit, in der durch die burgundische und die alemannische Einwanderung und Ansiedlung die Grundlagen geschaffen wurden, auf denen sich später die Schweiz erhob. Das burgundische Reich erstreckte sich im 6. Jahrhundert bis an die Reuss bei Windisch und vielleicht bis nach Basel; das Vordringen der Alemannen gegen Süden und Südwesten und die Zurückdrängung der Burgunder und Rätier setzt erst im 7. Jahrhundert ein. Der Zerfall des Reiches Karls d. Gr. und das Aufkommen regionaler Gewalten (Stammesherzogtümer, bischöfliche Territorien) wird wiederum durch die Münzen belegt und beleuchtet.

Herr Dr. C. H. Martin, Konservator der kantonalen Münzsammlung in Lausanne, führt, das von ihm angekündigte Thema in ansprechender Weise verallgemeinernd, die Zuhörer auf wirtschaftsgeschichtliches Gebiet mit seinem Vortrag über das Gewerbe der Wechsler im Mittelalter und zu Beginn der Neuzeit. Er zeigt den Einfluss der Kreuzzüge und der Entdeckung von Amerika auf den europäischen Handel, und das Bankgeschäft, den ewigen Kampf zwischen guter und schlechter Münze, die Organisation des Wechselgeschäftes und seine Hilfsmittel, u. a. die Münzbücher, die Gewicht, Feingehalt und Kurs der Münzen angeben, darunter solcher, die heute in Originalen nicht mehr bekannt sind. Anhangsweise behandelt der Vortragende die Fabrikation von Münzwaagen (von denen mehrere samt den zugehörigen Gewichtssätzen zur Besichtigung aufgelegt sind) in Genf und in Château-d'Oex.

Beide Vorträge finden lebhaften Beifall und werden vom Präsidenten bestens dankt. Es wird der Wunsch ausgesprochen, dass derjenige von Dr. C. Martin in einem der nächsten Bände der „Rundschau“ erscheinen möge.

Am *Nachessen* spricht, nach der Begrüssung der Gäste durch den Präsidenten, Herr Staatsrat Dr. Paul Balmer, zugleich im Namen des Conseil administratif der Stadt Genf. Er betont sein durch persönliche Beziehungen zu Genfer Numismatikern gewecktes Interesse an der Münzkunde und stellt den Numismatikern das Zeugnis guter Schweizer und Staatsbürger aus. Ferner spricht der Vertreter der Société de l'Arquebuse et de la Navigation, Herr R. Luscher, der die Geschichte dieser angesehenen, bis in das 16. Jahrhundert zurückreichenden Gesellschaft skizziert, und nach ihm Herr Dr. G. Grunau, der Erinnerungen an die Versammlungen in Genf von 1896 und 1915 wachruft. Auf dem Gang durch die Gesellschafts- und Archivräume der Société de l'Arquebuse et la Navigation be-

wundert man deren mannigfaltige Schützentrophäen, besonders aber die schönen Sammlungen von Genfer Münzen und von Schützenmedaillen. Eine Kollekte für die ins Vaterland zurückgekehrten Auslandschweizer bringt, wie im vorangegangenen Jahre, einen schönen Ertrag.

Sonntag, 12. September

Der Tag ist dem Besuch von Sammlungen, Ausstellungen und historischen Baudenkämlern gewidmet.

Um 9 Uhr versammeln sich die Numismatiker im Münzkabinett des Musée d'Art et d'Histoire, wo der Konservator Dr. Roehrich sie in einige Probleme der Genfer Münzgeschichte (Gepräge der Könige des ersten burgundischen Reiches und der Merovinger; älteste bischöfliche Gepräge aus dem Beginn des 11. Jahrhunderts) einführt. Anschließend wird die reichhaltige Schausammlung besichtigt. Der spätere Vormittag wird ausfüllt durch den Besuch des Hôtel de Ville, dessen Geschichte Archivar Geisendorf erläutert. Im Arbeitssaal des Staatsarchivs liegen die Burgrechtsbriefe Genfs mit den eidgenössischen Ständen Bern, Freiburg und Zürich und eine Reihe von Dokumenten zur Genfer Münzgeschichte ausgebreitet. Am Nachmittag, nach dem offiziellen Schluss der Tagung, — um dies voreilig zu erwähnen — besuchen die meisten Versammlungsteilnehmer die Ausstellungen der schweizerischen Kunst vergangener Zeit oder der Gemälde Barthélemy Menns und seiner Schüler.

Am Mittagessen im Restaurant Perle du Lac überreicht Herr Georges Huguenin eine schöne Kollektion von Medaillen aus den Ateliers der Firma Huguenin Frères SA. in Le Locle für die Sammlung der Gesellschaft. Der Präsident verdankt diese Gabe auf das Beste; er dankt auch herzlich den Genfer Münzfreunden und unter diesen besonders den Herren Dr. Roehrich und U. Gris für die sorgfältige Vorbereitung der Tagung, und schliesst diese mit dem Wunsche, dass sich im nächsten Jahre wiederum eine ebenso stattliche Zahl von Numismatikern zusammenfinden möge.

Der Aktuar: F. Burckhardt

